

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Am 25. November 1960 wurden drei der vier Schwestern Mirabal aufgrund ihres politischen Widerstandes gegen den Diktator Trujillo vom militärischen Geheimdienst der Dominikanischen Republik gefoltert und ermordet. Der Mut der Mirabal-Schwester ist weltweit zu einem Symbol für Frauen geworden, jegliches Unrecht zu bekämpfen.

Frauen wollen selbstbestimmt, frei und in Würde leben. Doch der Alltag von Frauen und Mädchen ist oft von Gewalt geprägt. Diese Gewalt hat viele Gesichter. Sie beinhaltet körperliche, sexuelle und psychische Gewalt, strukturelle und politische Gewalt, Unterdrückung durch Männer, Staat, Religion und Kultur.

Laut Bundesfamilienministerium haben 40% der Frauen in Deutschland körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt. Laut WHO ist häusliche Gewalt die Hauptursache für den Tod von Frauen zwischen 16-44 Jahren in Europa – noch vor Krebs und Verkehrsunfällen. Laut Unicef leben weltweit mehr als 150 Millionen Frauen und Mädchen, die an ihren Genitalien verstümmelt wurden. Laut UN-Studie werden weltweit 5.000 Frauen und Mädchen pro Jahr Opfer von „Ehrenmorden“.

Überall auf der Welt wehren sich mutige Frauen. Deshalb wird am 25.11 ein Band des Widerstands gegen Gewalt an Frauen um die ganze Welt gespannt. Lasst uns enger zusammenarbeiten und die kämpferische Frauenbewegung zu einer unübersehbaren und zukunftsweisenden Kraft machen - in Bremen und international!





Wir fordern nicht nur an diesem Tag: Stopp der Gewalt an Frauen und Ausbau der Frauenrechte weltweit!

Eine ausreichende Finanzierung von Frauenhäusern und -beratungsstellen, ein sexuelles Selbstbestimmungsrecht, ein Bleiberecht für Opfer von Zwangsprostitution. Überwindung von „Ehrenmorden“ und Feminizid, Gerechtigkeit und Hilfe für Vergewaltigte. Ein Ende des Sexismus und der Ausbeutung der Arbeitskraft. Freie Wahl des Partners/der Partnerin. Ein Frauenbild jenseits von Pornographie, Sexobjekt, Haussklavin ...

Wir werden uns niemals mit Unterdrückung und Ausbeutung abfinden und kämpfen für Emanzipation und Freiheit!

Die Stadtfrauenkonferenzen bildeten sich, um die 1. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen in Venezuela bekannt zu machen und zu unterstützen. Die 2. Weltfrauenkonferenz wird 2016 stattfinden. Näheres unter www.conferenciamundialdemujeres.org
In Bremen sind an der Stadtfrauenkonferenz unterschiedliche Frauen und Männer, Gruppen und Organisationen beteiligt. Alle sind herzlich eingeladen. (Kontakt: uemit.feilke@nord-com.net)

**Montag, 26.11.2012, ab 17 Uhr
Kundgebung auf dem Hanseatenhof
mit Kultur und Beiträgen am Offenem Mikrofon**

(am Ende der Lloyd-Passage, auf dem Platz zwischen C&A und Kaufhof)

organisiert von der Bremer Stadtfrauenkonferenz
gemeinsam mit der Bremer Montagsdemo

„Wir pflanzen die Sonne in den dunklen Wald...!“